

sich wie ein perfekter kleiner Gentleman zu benehmen. Sie nannten uns nur die ‚Schiffsknechte‘.

Damals bildete sich zwischen mir und meinem Zwillingsbruder Percy schnell jener Gegensatz heraus, der später mein Leben zerstörte. Mich ließ das Verhältnis zu meinen neuen Kameraden ganz kalt. Ich sah sie nicht als meinesgleichen an und sehnte mich weder nach ihrer Anerkennung, noch nach ihrem Verkehr. Ich lebte unter ihnen fast zehn Jahre lang nicht anders, als man eine Stunde im Wartesaal eines Bahnhofs verlebt, zwischen zwei Zügen.

Anders mein Bruder Percy! Ich hätte nie geglaubt, daß ein junger Mensch, ein Kind noch, sich in wenigen Wochen so völlig verändern könnte. Er litt vom ersten Tage an unsäglich unter der Zurücksetzung, die wir seitens der ‚Landratten‘ erfuhren. Wo ich nur geschnielte und verzogene Laffen sah, mutmaßte er höhere Wesen, in deren Kreis aufgenommen zu werden seine ganze Sehnsucht wurde. Er schämte sich zu Tode, weil in den ersten Wochen das ganze Internat sich damit vergnügte, unsern Gang nachzumachen, breitbeinig und wiegend, wie man ihn auf einem Schiffe lernt. Die verdammten Affen...!“

Die Stimme hinter dem Moskitonetz verstummte. Statt dessen hörte ich einen Laut, als wenn der Stöpsel aus einer Flasche gezogen würde, und gleich darauf das Gluckern des Einschenkens. Das Glas lief, dem Ton nach zu urteilen, ziemlich voll. Dann wurde es in einem Zuge geleert.

... . Wo war ich stehengeblieben? ... . Ach ja, bei meinem Bruder Percy. Um es mit einem Worte zu sagen, er war von uns beiden der echtere Engländer. Ein echter Engländer haßt nichts so sehr, als ein Außenseiter zu sein. Das Engländerium besteht darin, daß sie sich alle ähnlich sind, im Denken, Fühlen und soweit der liebe Gott das zuläßt, auch im Aussehen. Darin liegt ihre Stärke, und darum sind sie so verdammt langweilig. Ich bin mein Lebtag kein richtiger Engländer gewesen. Ich habe nichts dazu

getan, aber sie haben mich immer als fremd und verloren betrachtet. Und Gott verdamme mich, Herr, sie haben recht gehabt. Ich bin immer ein Außenseiter gewesen. Seit zwanzig Jahren ist es sozusagen mein einziger Beruf.

Percy aber wurde binnen ganz kurzer Zeit ein echter, hundertprozentiger Engländer. Erst lernte er wie sie sprechen und gehen und sich wie sie anziehen, und dann kam es schnell dazu, daß er wie sie fühlte und dachte — oder es sich wenigstens einredete. Er begann, sich für tausend Dinge zu interessieren, die den Seemann einen Dreck angehen. Die Farben unserer Penne wurden für ihn eine Art Heiligtum. Um die Wahrheit zu sagen, Sir, ich habe mich mein Leben lang nur für eine Flagge erwärmen können, und die heißt der ‚Blaue Peter‘ und bedeutet: ‚Dieses Schiff läuft noch heute aus.‘ Womit ich nichts gegen den Union Jack gesagt haben will, Sir...“

Er trank einen tiefen Schluck, ob auf den „Blauen Peter“ oder den „Union Jack“ blieb sein Geheimnis, und fuhr dann fort:

„Ich habe meinen Bruder Percy nie beneidet. Ich gönnte ihm jeden Erfolg, dem er nachstrebte. Wenn er ein paar Jahre länger gelebt hätte...“

„Ihr Bruder Percy ist tot, Captain...?“

„Ja.“

„Das tut mir leid...“

„Mir nicht, Sir. Will sagen: es ist besser so. Klingt ein bißchen roh, Sir, was? Vielleicht verstehen Sie's, wenn Sie meine Geschichte ganz kennengelernt haben.“

Unsern Vater sahen wir in diesen Schuljahren wenig. Als wir in der vorletzten Klasse waren, begannen die großen Ferien gerade, als sein Schiff in London lag, bereit, in wenigen Tagen wieder in See zu stechen. Er überraschte uns mit einer großartigen Einladung. Er wollte uns bis Aden mitnehmen, dort würde dem seinen ein anderes Schiff der Linie begegnen und uns rechtzeitig wieder nach England bringen.